

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 18

Landeck, den 30. April 1966

21. Jahrgang

Die allgemeinbildende höhere Schule in Landeck

Wege zu höherer Berufsausbildung

Immer wieder wird die Öffentlichkeit von berufenen Stellen über Presse und Rundfunk angeregt, den Forderungen von heute Rechnung zu tragen und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die eine gediegene Schulbildung erschließt. Wer wird in einer Zeit, die sprunghaft unaufhaltsam vorwärtsdrängt, abseits stehen, sich ausschließen und tatenlos zusehen, wie andere strebend und mit Bedacht sich ein besseres Leben bauen? Zumal verantwortungsvollen Eltern drängt sich gewiß die bange Frage auf: Was soll aus unseren Kindern werden? Was sollen sie lernen? Was sollen wir tun, um die jungen Menschen für den Lebenskampf zu rüsten? Und dies fühlt jeder Vater, jede Mutter und in stiller Stunde müssen sie sich gestehen: Niemand nimmt uns diese Entscheidung ab! Wir selbst müssen entscheiden, das Wohl und Wehe unserer Nachfahren ist in unsere Hand gelegt! Im Wissen um diese Schwierigkeiten sei auf Gegebenheiten verwiesen, die zu erörtern es durchaus der Mühe lohnt.

Forderungen der Zeit:

Man überlege, daß immerhin Milliarden aus dem Staatsbudget flüssig gemacht werden, um den Forderungen der Zeit gerecht zu werden. Ein modernes, durchaus zeitgemäßes Schulgesetz erschließt Bildungsmöglichkeiten in Fülle: Hauptschulen, Berufsschulen, Fachschulen, allgemeinbildende höhere Schulen, Akademien; kommt dies von ungefähr? Gewiß nicht! Man weiß aus der Praxis des Werktages um die Forderungen, die das Leben heute allenthalben stellt. Ein Blick in den Annoncen-Teil der Tagespresse gibt Aufschluß genug: Angebot über Angebot! Doch auch Forderungen! Voraussetzung ist großenteils eine Vorbildung, d.h. der erfolgreiche Abschluß dieser oder jener Schule!

Welche Möglichkeiten bietet nun die allgemeinbildende höhere Schule der Jugend heute?

In Landeck werden ein neusprachliches Gymnasium und ein naturwissenschaftliches Realgymnasium geführt. Beide umfassen 9 Schuljahre.

Hier kurz die Wesensmerkmale:

Das neusprachliche Gymnasium führt Englisch ab der 1. Klasse, Latein ab der 3. Klasse, Französisch ab der 5. Klasse und hat keine Darstellende Geometrie als Pflichtfach. Es ist daher für Schüler gedacht, deren Begabung mehr im sprachlichen Bereich liegt. Die Reifeprüfung berechtigt zum Besuch jeder Hochschule und Universität mit Ausnahme der Technischen Hochschule.

Das naturwissenschaftliche Realgymnasium führt Englisch ab der 1. Klasse, Latein ab der 5. Klasse und Darstellende Geometrie ab der 7. Klasse. Es ist für Schüler gedacht, deren Begabung mehr auf mathematisch-naturwissenschaftlichem Gebiet liegt. Die Reifeprüfung berechtigt zum Besuch jeder Hochschule und Universität.

In den ersten beiden Klassen sind die Lehrpläne für Gymnasien und Realgymnasien vollständig gleich. Erst in den 3. Klassen gehen beide Formen auseinander.

Wen soll man nun an eine allgemeinbildende höhere Schule schicken? Die Antwort ist einfach: Wer die 4. Klasse der Volksschule mit einem guten Zeugnis abschließt und nach Begabung und Fleiß mindestens zum guten Durchschnitt gehört, ist im allgemeinen geeignet. Bei der Aufnahmeprüfung werden in den Fächern Deutsch und Rechnen nur Grundkenntnisse verlangt, die in der Volksschule bis zum Ende der 4. Klasse vermittelt werden. Nach den neuen Schulgesetzen sind die Anforderungen in den ersten beiden Klassen der allgemeinbildenden höheren Schule eher gesenkt worden, sodaß diese Klassen im allgemeinen sehr gute Ergebnisse zeigen. Die Schwierigkeiten beginnen erst in den 3. Klassen, in denen Gymnasium und Realgymnasium auseinandergelassen werden.

Hauptschüler, welche die 1. Klasse mit „gutem Gesamterfolg“ abschließen, können ohne Aufnahmeprüfung in die 1. oder 2. Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule übertreten.

Die Unterstufe:

Der erfolgreiche Abschluß der Unterstufe berechtigt zum Eintritt in die mittleren und höheren berufsbildenden Schulen, d. h. in Handelsschulen, Handelsakademien, höhere technische Lehranstalten (früher Gewerbeschulen), musisch-pädagogische Realgymnasien (früher Lehrerbildungsanstalten) usw. Es ist wohl verständlich, daß der erfolgreiche Abschluß der Unterstufe einer allgemeinbildenden höheren Schule die besten Voraussetzungen für den Besuch einer mittleren oder höheren berufsbildenden Schule darstellt.

Die Reifeprüfung:

Der erfolgreiche Abschluß der Reifeprüfung bietet dem, der an einer Hochschule nicht weiterstudieren will, zahlreiche Möglichkeiten bei B.-Post und B.-Bahn, im Gerichtswesen, bei Banken und Sparkassen, in der Verwaltung (Bund, Land, Gemeinden), in der Privatwirtschaft.

Letztes Ziel aber bleibt das Studium an einer Uni-

versität oder an einer Hochschule. Der Bedarf an Akademikern in Österreich ist groß, zumal in gewissen Bereichen: Unterrichtswesen, Technik, Land- und Forstwirtschaft, Industrie.

Das musisch-pädagogische Realgymnasium (früher Lehrerbildungsanstalt):

Ab dem Schuljahr 1967/68 wird am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Landeck ein musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium eröffnet. Ohne Zweifel ist damit dem Wunsche vieler Eltern Rechnung getragen. Auch Jugendliche vom Lande, die nur die Volksschule besucht haben, können diesen Bildungsgang wählen. Bei entsprechender Begabung und ehrlichem Leistungswillen wird der Erfolg nicht versagt bleiben. Ebenso können Schüler, welche die 4. Klasse der Hauptschule mit Erfolg abgelegt haben, in die 5. Klasse des musisch-pädagogischen Realgymnasiums übertreten.

So erhält Westtirol eine Bildungsstätte, die jungen Menschen einen schönen Beruf eröffnet. Außerdem bereitet der Lehrermangel an Pflichtschulen den Verantwortlichen Sorgen und muß im Interesse der Allgemeinheit behoben werden.

Am Ende drängt sich in diesem Zusammenhang eine Überlegung auf, die zu denken gibt: In Österreich besuchen — insgesamt gesehen — von 100 Schüler der 4. Klassen Volksschule 15 eine allgemeinbildende höhere Schule. In Wien sind es 38 von 100, in Tirol nur 10 von Hundert! Dabei ist nicht zu übersehen, daß in Tirol wieder Innsbruck den wesentlichen Anteil stellt. Dieses Gefälle Stadt-Land ist gewiß nicht gesund. Welcher Verlust! Wieviele Begabungen am Lande bleiben für immer ungenützt!

Darum das Bemühen der verantwortlichen Stellen, die gestauten Kräfte der Landbezirke mehr auszuschöpfen, darum auch das Bemühen der Direktion des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Landeck und aller öffentlichen Stellen in Stadt und Bezirk, durch die Darbietung verschiedener Möglichkeiten (Gymnasium, Realgymnasium, musisch-pädagogisches Realgymnasium) auch in den Landbezirken den Eltern die Möglichkeiten zu geben, ihren Kindern ein ihrer Begabung nach richtiges Studium zu ermöglichen, um so alle, gerade in den Landbezirken reichlich vorhandenen Begabungen auch auszuschöpfen. Nicht von ungefähr hat die Zahl der Schüler der allgemeinbildenden höheren Schule in Landeck in den letzten Jahren so stark zugenommen. Während bei der Beziehung des Neubaus in Perjen 1956 die Schule 250 Schüler zählte, sind es in diesem Schuljahr schon 400 und im nächsten Schuljahr 1966/67 wird auch diese Zahl weit überschritten werden.

So ist heute das, was vor dem letzten Krieg nur wenigen Kindern des Bezirkes möglich war, nämlich die Ergreifung eines höheren Studiums, die Erlangung der Reifeprüfung und damit der Weg zu akademischem Studium, heute allen Kindern des Bezirkes offen und es ist ein erfreuliches Zeichen für die Aufgeschlossenheit und Reife der Eltern, daß von dieser Möglichkeit in so reichem Maße Gebrauch gemacht wird.

Durch die Gewähr von Studienhilfen unterstützen Bund und Land diese Bestrebungen und gerade für die Schüler des kommenden musisch-pädagogischen Realgymnasiums werden Studienbeihilfen im besonderen Maße und in annähernder Höhe der Studienbeihilfen an den Hochschulen zur Verfügung stehen.

Ein besonderes Anliegen muß es sein, die Zufahrtmöglichkeiten für die Fahrschüler aus den Tälern wesentlich

zu verbessern. Es wird vor allem auch die Aufgabe des Elternvereins sein, für diese Fahrschüler bessere Bedingungen bei Post und Bahn oder auch durch private Initiative zu erreichen.

Die rasche Entwicklung der allgemeinbildenden höheren Schule in Landeck hat die Notwendigkeit erbracht, schon in den nächsten Jahren das Schulgebäude durch einen Erweiterungsbau, der ungefähr das Ausmaß des bereits bestehenden Baues haben wird, zu vergrößern. Diese Notwendigkeit wurde auch schon von den höchsten Stellen im Staate anerkannt und die Vorarbeiten dazu sind bereits angelaufen, alles in dem Bestreben, allen geeigneten Kindern auch in unserem Landbezirk die Möglichkeit zu bieten, ein höheres Studium zu ergreifen. Dr. K.

Herren in den besten Jahren

Eine Komödie von Josef Nowak, gespielt vom westdeutschen Tournetheater Remscheid

Wer sind denn diese Herren in den besten Jahren? Man braucht nur ein wenig die Augen aufzumachen, um sie überall in unserer Gegenwart zu entdecken. Mit oder ohne Reichtum (— aber mit Geld geht es etwas leichter) geraten fast alle Männer einmal in diesem Zustand. Josef Nowak hat drei solcher bestjährigen Herren herausgegriffen.

Zunächst einmal Herrn Johannes: er hat eine gute Position, guten Ruf, eine gute Frau seit mehr als fünfundzwanzig Jahren, eine gute Tochter — und doch glaubt er, zu kurz gekommen zu sein und diese Benachteiligung nur in Gestalt einer blondierten Nebenfrau ausgleichen zu können. Daß solche Nebenbeschäftigung einem geordneten Familienleben nur wenig bekommt, liegt auf der Hand.

Dann ist da Herr Cato; Rechtsanwalt, sympathisch, ehrlich, ein Freund der Familie; nicht altersmäßig, aber von der inneren Seriosität her in die besten Jahre geraten und immer noch Junggeselle. Ein blendender Verteidiger vor Gericht und den Frauen gegenüber ein immer noch unerfahrener Junge.

Zum dritten haben wir Herrn Ernst, den Diener, aus der Erfahrung der besten Jahre seinem Herrn die notwendigen Alibis für den Genuß des chemikalisch blonden Glücks verschaffend.

Alle drei erleben ihre besten Jahren auf eine Weise, die ihrem Charakter entspricht und den Partnern nicht gerade Freude bereitet.

Ihnen stehen drei Frauen gegenüber: Mechthild, die Gattin des Johannes, mit dem Wunsch, an der Ehe zu retten, was zu retten möglich ist und doch ihrer selbst nicht sicher. Angelika, ein frisches, burschikoses Mädels unserer Zeit, mit dem Wunsch, eine glückliche Mutter und einen ordentlichen Vater



zu haben, der den vergessenen Geburtstag nicht mit einem Blankoscheck ausgleichen zu können glaubt, und mit dem Wunsch, den guten Freund des Hauses zum Ehepartner zu gewinnen.

Und drittens platzt in Geburtstagsfeier und getrübtetes Familienglück die Schwiegermutter Hermine, fest entschlossen, die besten Jahre der Herren wieder in gute Jahre eines harmonischen gemeinsamen Lebens zurückzuverwandeln. Lebenserfahrung und gesunder Menschenverstand, Liebe zu allen und ein resolutes Mundwerk, frauliche List und ein Schuß Theatralik befähigen die Schwiegermama, diesen schwierigen Prozeß zu einem guten Ende zu bringen.

Inszenierung: Wilhelm Michael Mund; Bühnenbild: Willy Flüs-Schulte.

Kostüme: Hildegard Schmidt-Blaecker.

Die Personen:

Ein Herr Johannes: Günter Stellmacher; seine Gattin Mechtild: Liselotte Wiedemann; seine Tochter Angelika: Erica Samulowski; seine Schwiegermutter Hermine: Blanca Blacha; sein Freund Cato: Günter P. Fieber; sein Diener Ernst: Oscar Matull.

Zeit: Jede, die sich getroffen fühlt.

Ort: Desgleichen: in einem geschmackvoll möblierten Zimmer, soweit die verschiedenen Gast Bühnen dies zulassen.

Landeck, Aula des Bundesrealgymnasiums, am Samstag, den 30. April 1966, 20 Uhr.

Englische Filmgesellschaft in St. Anton a. A.

Seit einiger Zeit dreht die Albia Film Distributors Ltd., London, in St. Anton am Arlberg Aufnahmen für einen Großfilm „Legacy of a Spy“ (Das Vermächtnis eines Spion). Außer dem Hauptdarsteller *Yul Brynner*, der mit Frau und Tochter in St. Anton weilt, spielen in diesem Streifen die bekannten Darsteller Meril Macha, Anton Alfred Diffing, Clire Selsby Revill. In St. Anton und St. Christoph werden Handlungen gedreht, die winterliches Dekor benötigen, und für Aufnahmen im Garten der Villa Guido Schmidt wurden durch eine St.-Antoner Frächterfirma große Mengen von Schnee herangeführt, die für die dort aufgenommenen Szenen erforderlich sind. Für Skiaufnahmen einiger Darsteller mußten St.-Antoner Doubles herangezogen werden. Auch am Bahnhof St. Anton fand die Gesellschaft ihre entsprechenden Motive, und vor einem Lecher Bauernhaus wickelten sich Szenen mit Yul Brynner ab, bei denen durch stärkste Scheinwerfer trotz des trüben Tages heller Sonnenschein hervorgezaubert wurde.

Die im Hotel Post in St. Anton a. A. wohnende Gesellschaft wird noch einige Zeit am Arlberg bleiben, um alle erforderlichen Aufnahmen, die in St. Anton vorgesehen sind, abzudrehen.

1. Skilehrerrennen der Skischule Arlberg

Der vergangene Sonntag brachte am Gampen bei St. Anton a. A., während langsam der Frühling in die Berge steigt, nochmals hochsportlichen Rennbetrieb. 94 Skilehrer der Skischule Arlberg, aufgeteilt in 11 Altersgruppen, traten zu einem Riesenslalom an, der von der Mittelstation der Doppelsesselbahn über 300 m Höhendifferenz gegen St. Anton verlief und 30 Tore aufwies, die technisch exaktes Fahren verlangten. Die Tagesbestzeit erzielte Hans Wolfram mit 55.0 Sek. in der Klasse von 18 bis 32 J. In der Klasse 32 bis 40 J lieferten sich Ludwig Schweiger und Rudi Eiter mit 59.2 ein totes Rennen. Die weiteren Klassensieger waren Rudi Alber (40 bis 45 J), Robert Falch (45 bis 50 J), Sepp Staffler (50 bis 55 J) und Skischulleiter Rudi Matt in der Klasse 55 bis 60 J. Der älteste Teilnehmer und Sieger in seiner Klasse war Josef

Alber. Bei den weiblichen Skilehrern verzeichnete man Brigitte Flatscher und Dolores Massimo als Siegerinnen, bei den jüngsten Mitarbeitern der Skischule Hannelore Mair und Alfred Strolz.

Naturgemäß demonstrierten die Teilnehmer zwischen den Toren durchwegs mustergültigen Laufstil, als Angehörige einer Institution, die sich die Ausbildung von jährlich Tausenden von Skischülern aus aller Welt zur Aufgabe macht.

Bei der Preisverteilung, die am Abend im Hotel Post stattfand, konnten die Skischulleiter Rudi Matt und Sepp Fahrer eine große Zahl von prächtigen Silberpokalen und Sach-

Lesen Sie bitte das Inserat vom Einrichtungshaus Möbel Koch Imst

preisen an die Sieger vergeben. Viele Gäste, die sich mit der Skischule Arlberg verbunden fühlen, Geschäftsleute und Freunde hatten diese Preise gestiftet. Der Kameradschaftsabend, bei dem dann die „St.-Antoner Buam“ aufspielten, sah Skischule und Gäste wie Einheimische noch lange fröhlich beisammensitzen. Der Tag war auch ein würdiger Schlußstrich unter eine lange, gut verlaufene Wintersaison.

Bienenzuchtkurse 1966

An der *Imkerschule* der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst in Tirol finden folgende Bienenzuchtkurse statt:

Kurs für Anfänger: vom 23. Mai bis 28. Mai 1966

In diesem Lehrgang werden die wichtigsten Grundkenntnisse der Bienenzucht vermittelt. Für die praktischen Arbeiten stehen rund 120 Völker zur Verfügung.

Die Kurskosten (einschließlich Unterkunft und Verpflegung) belaufen sich auf insgesamt S 150.—.

Anmeldungen sind bis 17. Mai 1966 an die Direktion der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst zu richten. Mindestalter ist 15 Jahre.

Königinnenzuchtkurs: vom Freitag, den 3. Juni, bis einschließlich Sonntag, den 5. Juni 1966.

Die Kurskosten (einschließlich Unterkunft und Verpflegung) belaufen sich auf insgesamt S 75.—.

Anmeldungen sind bis 28. Mai 1966 an die Direktion der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst zu richten.

Kurs für Fortgeschrittene: vom Donnerstag, den 14. Juli, bis einschließlich Samstag, den 16. Juli 1966.

Dieser Kurs setzt die Grundkenntnisse der Bienenzucht voraus und befaßt sich hauptsächlich mit praktischen Arbeiten, wie Nachsommerbehandlung, Ableger- und Kunstschwarmbildung.

Die Kurskosten (einschließlich Unterkunft und Verpflegung) belaufen sich auf insgesamt S 75.—.

Anmeldungen sind bis 9. Juli 1966 an die Direktion der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst zu richten.

Jagdtrophäenschau in Landeck

Am Samstag, den 30. April von 9-18 Uhr und am Sonntag, den 1. Mai 1966 von 8-13 Uhr werden sämtliche Jagdtrophäen des Jagdjahres 1965/66 aus allen Jagdgebieten des Bezirkes Landeck im Saale des Vereinshauses Landeck zur Besichtigung ausgestellt.

Ich lade die Bevölkerung recht herzlich ein, die Jagdtrophäenschau zu besichtigen.

Für die Jäger des Bezirkes Landeck findet am 1. Mai um 13.30 Uhr im Hotel „Schrofenstein“ in Landeck die Jägerversammlung statt.

Der Bezirksjägermeister: Otto Gitterler

Zum Tiroler Volksliederabend der Mühlauer

Freunde des echten Tiroler Volksliedes und der diesen sehr verwandten volkstümlichen Lieder, füllten vor kurzem die Aula, um den Sängern der Sängervereinigung Mühlau zuzuhören. Und wahrlich sie wurden nicht enttäuscht.

Diese Männer um ihren Chorleiter Franz Josef Sigmund geschart, folgten gern der Einladung unseres Sängerbundes und gaben einen Abend lang Liedgut zum besten, wie man es in Landeck nur selten zu Gehör bekam. Fast wäre man versucht, zu sagen, daß unser berühmtes Dreigespann Pöll, Kanetscheider und Csajka ihre Lieder diesem Chor auf den Leib geschneidert haben.

Kleine Mängel wie z. B. die schwache Besetzung des 2. Basses, konnten dem Gesamteindruck keinen Abbruch tun.

Nachdem der Sängerbund Landeck unter Chorleiter Parth den Abend mit 2 Liedern eröffnet hatte, folgten in rascher Reihenfolge Lieder, die das Leben Tirols in seiner Vielfalt von Landschaft, „Liab“ und Brauchtum zum Inhalt hatten und in launiger Versform die Zuhörer oft zum Schmunzeln brachten.

Wir danken den Mühlauern und können sie nur bitten, bald einmal wiederzukommen. K.

Kamera-Klub Landeck

Nächster Klubabend am Mittwoch, den 4. Mai 1966, Wettbewerbsthema: Die Technik.

Viehzuchtverein Landeck

Die Halbjahresversammlung findet am Samstag, den 30. April um 20 Uhr im Gasthof Vorhofer statt. Ersuche um zahlreiches Erscheinen. Der Obmann Weisele

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Dienstag, den 3. Mai 1966

„USA-Reise“

von Sekretär Fritz Seistock, Innsbruck, 450 Dias in 2 Teilen.
1. Teil: Zum südlichen Strand. Im Saal der Arbeiterkammer, I. Stock, Beginn: 20 Uhr. Eintritt frei!

Stete Leistungssteigerung der Schützen des Bezirkes Landeck

Schöne Platzierungen gab es wiederum bei der Tiroler Meisterschaft im Zimmergewehr und in der Zimmerpistole.

Johann Falch, St. Anton 2. Platz Zimmergewehr Seniorenklasse; Graber Alois, Zams, 3. Platz Zimmerpistole; Bezirkswertung 4. Platz Zimmergewehr; Mannschaftswertung 7. Platz Schützengilde Zams.

Die Ausscheidung nach einem Qualifikationssystem ergab für den Bezirk Landeck die erfreuliche Bilanz, daß 31 Schützen sich für die Landesmeisterschaft im Bewerb Zimmergewehr und Zimmerpistole qualifiziert haben. Aus dem ganzen Lande beteiligten sich 218 Schützen.

In der Schützenklasse landete unser Bezirksmeister am 18. Platz mit 346 Ringen, 30. Streng, Zams 342, 32. Dr. Pezzei, Zams 342, 37. Stadler Landeck 341, 40. Pöll Landeck 340, 50. Ebster St. Anton 338, 53. Schöpfer Rudolf, Zams 338, 54. Handle Landeck 338, 69. Krüger Adolf, Zams 332, 70. Nigg St. Anton 332, 72. Scheiber Zams 331, 73. Redolfi St. Anton 331, 86. Lins St. Anton 327, 89. Rangger Hermann Landeck 325, 94. Pfeifer St. Anton 321, 97. Theiner Alois, Zams 321, 109. Pechtl Schönwies 308, 113. Kobler Alfred, Landeck 299.

Gildemannschaften: 1. Ellbögen, 2. Jenbach, 3. Zell am Ziller, 4. Kufstein, 5. Schwaz, 6. Innsbruck, 7. Zams, 11. St. Anton, 18. Landeck.

S' THRESALI

's war Turna heind — 's jung Freilein klogt,
sie hei fescht Ruggaweah,
schtott turna schreibats mir an Briaf.
Hockat lei woarli hea!
's klua Thresali zur Leahrin söit:
„Zum Turna mit ins geah!
Moch dir nuit draus!
Die ältra Leit hoba oft Ruggaweah!“
Voar 30 Jor honn i döis it geara gheart,
hot er gsöit, d'r Perfuxer Spotz

Nach diesen guten Platzierungen wurde die Bezirkswertung mit den 6 besten Schützen durchgeführt. Und hier konnte unser Bezirk kleine Revanche am Bezirk Imst nehmen, denn unsere Mannen eroberten den 4. Platz vor Imst mit 5 Kreisen Vorsprung. Vor uns war Schwaz, Innsbruck und Kufstein.

Unsere beste Platzierung konnte Bezirksschützenmeister Falch Johann, St. Anton erreichen. Sein 2. Platz hinter dem langjährigen Nationalmannschaftsmitglied Gräble ist um so mehr ehrenhafter. Damit erreichte er das goldene österreichische Meisterschaftsabzeichen. In dieser Klasse wurde Kostolnik, Zams 16.

In der Altschützenklasse Roilo, Landeck im 13. Rang. In der Jungschützenklasse am 15. Platz Alber St. Anton mit 311 Ringen. Am Platz 19 Grieser Landeck mit 272 Ringen.

Bessere Plätze gab es wiederum in der Damenklasse: Unsere Bezirksmeisterin Krüger Zams im 7. Rang, Pezzei Herta 9. Rang und Schwarzenbacher, Zams 11. Platz.

In dieser Aufstellung konnte die Damenmannschaft auch beim Bundesgildewettkampf, bei welchem sich alle Gilden Österreichs beteiligen, den hervorragenden 5. Platz erobern.

Im Zimmerpistolenswettkampf beteiligte sich als einziger Schütze von unserem Bezirk Graber Alois, Zams. In diesem Bewerb konnte er einen hervorragenden 3. Platz herauschießen und sicherte sich damit als einziger Schütze des Bezirkes Landeck einen Platz bei der Staatsmeisterschaft in Klagenfurt. Dort verhalf er den Tiroler Farben zu einem guten 2. Platz — Silbermedaille. Es

Man fährt wieder



kostet bestimmt viel Fleiß, sich im Training soweit alleine nach vorne zu arbeiten. Es ist nur zu hoffen daß sich im kommenden Jahr einige Begeisterte zu ihm in die Wettkampfschule begeben, daß auch hier unser Bezirk mitreden kann. Vorgesehen ist, daß die Gilde Zams in der kommenden Saison einen Übungsabend für Pistolenschützen unter seiner Anleitung abhält.

So kann man also mit den gebotenen Leistungen im Allgemeinen zufrieden sein. Einen Schritt ist es weitergegangen und man spricht bereits vom Schützenbezirk Landeck mit ehrlichem Respekt.

WM Ausscheidung in Landeck!

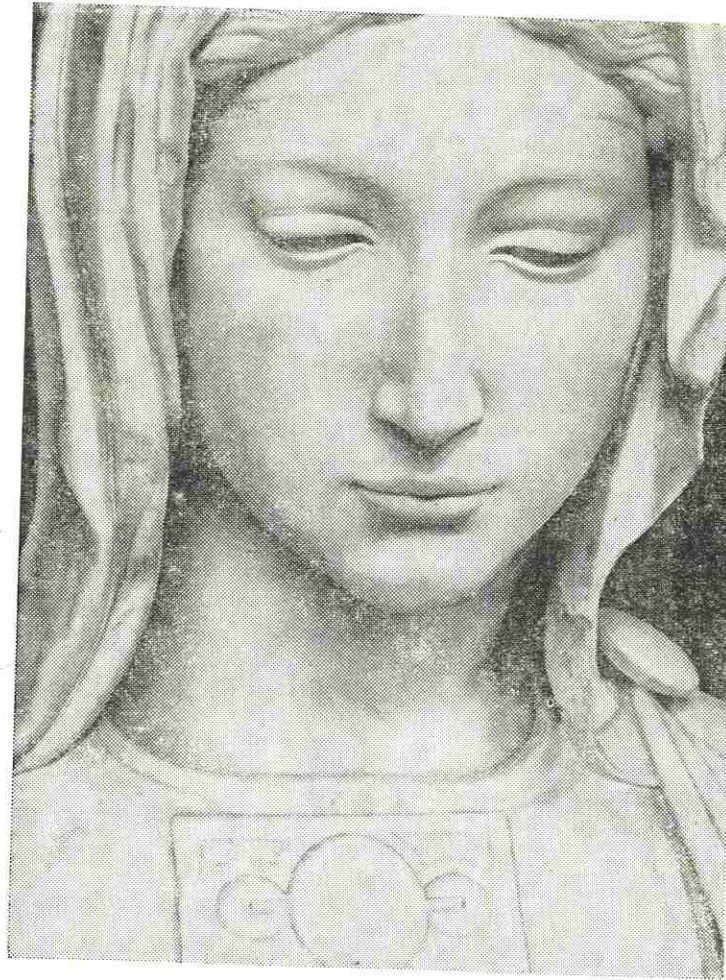
Der österreichische Schützenbund hat die 3. österreichische WM Ausscheidung am 10. und 11. Juni 1966 nach Landeck vergeben. Damit wird allen Gelegenheit gegeben, Österreichs Elite in harter Ausscheidung kämpfen sehen.

Näheres wird zeitgerecht bekanntgegeben.

DAS KUNSTWERK DES MONATS

Zu derselben Zeit, da Michelangelo seinen berühmten David schuf, entstand in Florenz auch eine Madonna für die belgische Stadt Brügge. Ein belgischer Kaufmann, der in Florenz und Rom Handelsniederlassungen besaß, soll sie für 100 Dukaten erworben haben.

Aus der Schule des Domenico Ghirlandajo kommend, hatte der junge Michelangelo, Kind einfacher Florentiner Kaufleute, durch die Akademie des Lorenzo Magnifico auch seine Begabung als Bildhauer geschult und war als 21-jähriger nach Rom geeilt, das fortan unter den Kunststädten Italiens führend sein sollte. Nur für kurze Zeit kehrte er in seine Heimat zurück, wo er neben dem David und der Brügger Madonna auch eine Zeichnung für ein Soldatenbild als Pendant zu Leonardos Werk entwirft. Die Madonna von Brügge, die zwischen 1501 und 1503 entstanden ist, wird gewiß zu Unrecht von der kunstgeschichtlichen Literatur nur am Rande genannt. Schon 1521 erwähnt Albrecht Dürer in dem Tagebuch seiner Hollandreise die weiße Marmorstatue der Muttergottes von Brügge. Für ihn stand demnach die Urheberschaft des Buonarroti fest im Gegensatz zur späteren Forschung, die die Madonna in die Reihe der „zweifelhaften“ Werke aufnimmt. So vermuten etwa der Franzose David d'Angers wie auch der deutsche Kunsthistoriker Wölfflin die Mitwirkung eines Assistenten. Der Vergleich der Madonna von Brügge mit der 1498—1500 im Auftrag eines französischen Kardinals für die Peterskirche geschaffenen berühmten Pieta dürfte doch die Hand Michelangelos bestätigen, da zumindest die Köpfe beider Madonnen eine so große Ähnlichkeit zeigen, daß nicht nur das gleiche Vorbild, sondern auch derselbe Schöpfer angenommen werden kann. Bei einem Künstler wie Michelangelo, dessen Jugendwerk keinen einheitlichen Stil, wohl aber eine immense menschliche Spannweite aufweist, sind gewisse Unsicherheiten allerdings möglich. Unverkennbar bleibt indessen der starke klassische Im-



puls in beiden Werken, die erhabene Würde und Schönheit der Frauengestalten, die Vornehmheit der Züge, die Gefäßtheit des Ausdrucks. Sie deuten auf die Einflüsse hin, unter denen der junge Michelangelo in seiner frühen Schaffensperiode gestanden hat: es war das Werk Donatellos und die Antike.

Dr. U. B.

Gildenmeisterschaft der Schützengilde St. Anton am Arlberg

An dieser Meisterschaft haben sich insgesamt 24 Schützen beteiligt, und zwar 7 Jungschützen, 3 Altschützen und 14 Schützen der Allg. Klasse.

Ergebnisse:

Allg. Klasse: 1. Johann Falch, Gildemeister 1966, 353 Ringe, 2. Luis Ebster, 345, 3. Ludwig Nigg 342, 4. Arthur Lins 341, 5. Josef Redolfi 338, 6. Siegfried Spiß 337, 7. Kurt Santeler 334.

Jungschützen: 1. Robert Alber 335, 2. Gerd. Doff Sotta 312, 3. Rudi Tschol 309.

Altschützen: 1. Eugen Schranz 282, 2. Richard Murr 272, 3. Benno Rybizka 270.

Vergleichswettkampf der Schützengilde Landeck — St. Anton

Im Schießlokal der Gilde St. Anton im Keller des Hotels „Schwarzer Adler“ haben die Gilden Landeck und St. Anton einen Vergleichswettkampf im Zimmergewehr ausgetragen. Dieser Wettkampf wurde von der Schützengilde St. Anton mit 48 Ringen Vorsprung gewonnen mit folgenden Ergebnissen:

St. Anton		Landeck	
Pfeifer Siegmund	356	Stadler Albert	352
Redolfi Josef	356	Rangger Hermann	342
Ebster Luis	348	Handle Franz	341
Falch Johann	343	Grießer Albert	329
Nigg Ludwig	330	Purtscher Alois	321
	1733		1685

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 1. Mai: 3. nach Ostern, Fest des hl. Josef des Arbeiters — 6 Uhr hl. Messe für Leonhard Köck; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr hl. Messe für Kath. und Josef Buchmair; 20 Uhr hl. Messe für Alois und Aloisia Ladner.

Montag, 2. Mai: 6 Uhr hl. Messe für Peter Prantl; 7.15 Uhr hl. Messe für Rosa Niggel; 8 Uhr hl. Messe für Johann Partoll.

Dienstag, 3. Mai: 6 Uhr hl. Messe für Angelika Köck; 7.15 Uhr hl. Messe für Barbara Ott; 8 Uhr hl. Messe für Lina Gröstenböck.

Installationen •	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Mittwoch, 4. Mai: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister und zu Ehren des hl. Erzengels Michael; 7.15 Uhr hl. Messe für Monika Höllrigl; 8 Uhr hl. Messe für Gustav Antoschok.

Donnerstag, 5. Mai: 6 Uhr hl. Messe für Elis. Juen und zu Ehren des hl. Antonius; 7.15 Uhr hl. Messe für Seraphin Hutter; 8 Uhr hl. Messe (Frauen); 20 Uhr Hl. Stunde.

Freitag, 6. Mai: Herz-Jesu-Freitag — 6 Uhr hl. Messe für den Frieden und für Ida Kofler; 7.15 Uhr hl. Messe als Jahrg. für Franz Gröber; 8 Uhr hl. Messe für Alois Ganahl.

Samstag, 7. Mai: Priestersamstag — 6 Uhr hl. Messe nach Meinung; 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Anmerkung: Bitte beachten: Mit dem 1. Mai beginnt die Sommerordnung! Frühmesse um 6 Uhr. Abendmesse um 20 Uhr. Tägliche Maiandacht um 20 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. Mai: Fest des hl. Josef des Arbeiters — 6.30 Uhr Jahresmesse für Josef Schaufler; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für Franz und Margareth Maislinger; 11 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Jäger; 19.30 Uhr hl. Messe nach Meinung und Maiandacht.

Montag, 2. Mai: hl. Athanasius — 6 Uhr hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Gapp; 7.10 Uhr heilige Messe nach Meinung O; 8 Uhr Jahresmesse für Aloisia Schnegg; 19.30 Uhr Maiandacht — so täglich!

Dienstag, 3. Mai: festfreier Tag — 6 Uhr hl. Messe für Wilfried Pomaroli; 7.10 Uhr hl. Messe für Familie Unterhuber; 8 Uhr Jahresmesse für Hermann Schaufler.

Mittwoch, 4. Mai: hl. Monika — 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Schwiegereltern Mayr-Kopp und Jahresmesse für verstorbene Eltern Lang; 7.10 Uhr hl. Messe für Karl Winkler; 8 Uhr hl. Messe für Amalia Rauch.

Donnerstag, 5. Mai: hl. Pius — 6 Uhr hl. Messe für Maria Guggelberger und hl. Messe für Johann Grießer; 7.10 Uhr hl. Messe für Irma Greuter; 8 Uhr hl. Messe für Othmar Müller; 19.30 Uhr Maiandacht als Hl. Stunde mit Beichtgelegenheit.

Freitag, 6. Mai: Herz-Jesu-Freitag — Pfarrkaritassammlung — 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Carraro; 7 Uhr hl. Messe für den Frieden; 8 Uhr Jahresmesse für Matthias Auer.

Samstag, 7. Mai: hl. Stanislaus — Priestersamstag — 6 Uhr Jahresmesse für Rosa Winkler und Engelbert Paunzenberger; 7 Uhr Jahresmesse für Anton Lami; 8 Uhr Jahresmesse für Mathilde Mahlknecht; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Maiandacht und Beichtgelegenheit.

Besonderes: In dieser Woche Krankenversehgang.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 1. Mai: Fest des hl. Josef des Arbeiters, Kirchenpatrozinium — 7 Uhr hl. Messe für Franz Schwarz; 9 Uhr Einweihung des St.-Josef-Standbildes und feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr hl. Messe für Johanna und Josef Kleinheinz mit Eröffnung der Maiandacht.

Montag, 2. Mai: 6.45 Uhr hl. Messe nach Meinung (Strolz)

Dienstag, 3. Mai: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen für Verstorbene der Familie Huber (Bruggen).

Mittwoch, 4. Mai: 6.45 Uhr Schulmesse zu Ehren des hl. Florian.

Donnerstag, 5. Mai: 6.45 Uhr hl. Messe für Seraphine Matt.

Freitag, 6. Mai: Herz-Jesu-Freitag — 19.30 Uhr Friedensmesse der Frauen.

Samstag, 7. Mai: 6.45 Uhr Messe nach Meinung (Wolf).
Durch die ganze Woche ist jeden Abend um 19.30 Uhr Maiandacht.

Ärztl. Dienst: 1. 5. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 2. 5., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Suche Stelle als **Fahrer** (Führerschein A u. B)
in Landeck. Adresse in der Verwaltung

Selbständiger Elektroinstallateur

möglichst mit Führerschein, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Übertarifliche Entlohnung.

Elektro Kappacher, Zams



Für
Ihren
Wagen,
der
FAVORIT
von
SEMPERIT

Reifen
ALSCHER

LANDECK-GRAF

Telefon 290

Bedeutender Erzeugungsbetrieb sucht zum
ehesten Eintritt

Chefsekretärin

Wir bieten zeitgemäße Entlohnung und
verbilligte Mahlzeiten.

Wir wünschen Sekretariatspraxis und Lohn-
verrechnungskennnisse.

Zuschriften mit handgeschriebenem Lebens-
lauf an die Verwaltung des Blattes.

Für Buffet oder Service nettes verlässliches

Mädchen oder

Frau gesucht

Zuschriften an:

Arnold Thurner

ESPRESSO BUFFET - SHELL
TANKSTELLE

LANDECK - BAHNHOF

Gesucht zum sofortigen Eintritt:

2 Monteure
2 Monteurhelfer
2 Lehrlinge

Gute Bezahlung — Dauerstellung.

FIRMA

Josef Stockhammer & Sohn

LANDECK

Verkaufe **Mercedes 170 VA**

sehr gepflegt um S 3.500.—

Robert Ableidinger - St. Anton a. A. 26

Nicht umsonst kommen Sie
jetzt zu uns, wenn Sie sich zeitgemäß kleiden
wollen. Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke
empfiehlt



Der Herr über Leben und Tod hat
meine gute Schwester und Tante, Frau

Betty Pawlitschek

Buchhalterin i. R.

am 26. April 1966 nach sehr langem,
schwerem Leiden, versehen mit den hl.
Sterbesakramenten im Alter von 74 Jah-
ren in die Ewigkeit abberufen.

Landeck, Wien, am 26. April 1966.
Fischerstraße 15

In tiefer Trauer:

Rosa Weidlich

Schwester

Im Namen aller Verwandten

Achtung!

Der akad. Kunstmaler Stecher aus Prutz

zeigt in meiner Rahmenabteilung einige seiner Werke.

Besichtigen Sie dieselben unverbindlich in Ihrem

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Verkaufe **Vespa GS 160**, Baujahr 1964, in
neuwertigem Zustand. Tel. 9262

Wegen Umsiedlung sofort, sehr günstig, zu verkaufen:

Kühlschrank 130 l
Elektroherd mit 3 Platten
Zanett, Gasthaus Adler, Perjen

Zum Muttertag!

Schöne Geschenke
in jeder Preislage

Uhren - Juwelen

Winkler, LANDECK

Ab 29. April 1966

jeden Freitag, Samstag u. Sonntag

Tanzmusik

im Nußbaumkeller

Es spielen die Pinguins

Gasthof Nußbaum - Landeck

Serviererin mit Inkasso
wird gesucht!

Absolvent der Bundeshandelsschule Innsbruck sucht ab 1. Juli Stelle im Raume Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Heu zu verkaufen

bei Sprenger A., Landeck-Perjen

8. Mai - Muttertag

Schöne Wäsche, Handschuhe, ein hübsches
Tuch, Bluserl oder Rock erfreuen jedes
Mutterherz. Alles festlich verpackt im



Flanelleintücher 130x220. 8 St. 300.-
Vorarlberger Textilversand, Brixlegg
Postfach 16

Musterring-Möbel

gediegen, preiswert, elegant

Einrichtungshaus Möbel Koch Imst

Farbiger Musterring-Katalog erwünscht?

Die ganze Familie läßt reinigen!

Warum? Weil 4 kg nur S 60.— kosten und 4 kg
sind enorm viele Kleidungsstücke.

Norge Zentrum Chem. Reinigung
Landeck - Malsersstraße 68

In Prutz $\frac{1}{4}$ **Hausanteil**

(Wohnung 65 m², Keller, Dachbo-
den, Stall und Stadel, Garten) zu
verkaufen.

Auskunft bei Anni Merhar, Prutz 11

**Wenn es sich um Ihre Vorhänge
oder Teppiche dreht . . .**

Wir beraten Sie gerne unverbindlich
über Qualität, Farbe und Preis.

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Verkaufe!

Schlafzimmer neuwertig,
kompl. eingerichtet mit **Lotterbett**. Preis
nach Übereinkommen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Kulturreferat der Stadt Landeck

Westdeutsches Tourneetheater Remscheid

Intendant WILHELM MICHAEL MUND

**Samstag, 30. April, 20 Uhr in der
Aula des Bundesrealgymnasiums**

Außer Abonnement!

Herren in den besten Jahren

Komödie von Josef Nowak
Inszenierung: Wilhelm Michael Mund
Bühnenbild: Willy Flüs-Schulte

Darsteller: Blanca Blacha - Erica Samulowski -
Liselotte Wiedemann - Günter P. Fieber - Oskar
Matull - Günter Stellmacher

Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann u.
an der Abendkasse.

Eintritt: I. Platz S 33.-, II. Platz S 30.-, III. Platz
S 25.-, IV. Platz S 18.-, Schüler S 10.-.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Rechtsanwalt

Dr. Alois Fuchs

Verteidiger in Strafsachen

beehrt sich hiemit, die Eröffnung
seiner Kanzlei im Bürohaus Lenfeld
in Landeck, Malsersstraße 51

am 15. Mai 1966

höflichst anzuzeigen!



Umtauschaktion für Staubsauger

Hoover Staubsauger haben ein robustes Stahlgehäuse, einen sehr starken Motor mit großer Saugleistung und sehr schönes Zubehör.

Bei Ankauf eines neuen **Hoover** Staubsaugers vergüte ich Ihnen für Ihren alten, defekten Staubsauger, bis zu

S 250.-

Mod. 417 G mit 510 Watt-Motor kostet S 1545.-

Mod. 419 mit 580 Watt-Motor kostet S 2490.-

Monatsraten ab S 100.- möglich

Radio Fimberger - Landeck

Die große Dirndl-Schau

für Damen und Kinder zeigt Ihnen viel Neues. Erst sehen, dann kaufen, im



Blaupunkt – Autoradio

nur von der Fabriksvertretung und Servicestelle
RADIO FIMBERGER

Die wirklich große Auswahl an

Vorhängen und Gardinen

bei



LANDECK, Marktplatz 1, Telefon 9195

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500

günstig für Inland- und Auslandsfahrten.

HARRER, Landeck, Tel. 463



Ein Alibi zerbricht

Kriminalfall mit ehelichen Auswirkungen. Mit: Ruth Leuwerik, Hannelore Eisner, Peter van Eyck, Michael Janisch.

Freitag, 29. April 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

MICKY MAUS PARADE

Mit den neuesten und schönsten farbigen Abenteuern von Micky Maus, Pluto, Donald Duck, A-Hörnchen u. a.

Samstag, 30. April 17 u. 20.00 Uhr 10 J.

Die lustige Witwe

Die Verfilmung der Operette von Viktor Leon und Fritz Stein mit: Peter Alexander, Gunter Philipp, Karin Hübner u. a. Spieldauer 2.15 Std., Erh. Eintrittspreise um 2.- S.

Sonntag, 1. Mai 14, 17 u. 20.00 Uhr
Montag, 2. Mai 18.30 u. 20.30 Uhr 10 J.

Die Teufelspiraten

Seeräuberdrama. Scharmützel nach einer Seeschlacht mit: Christopher Lee, Barry Warren, Andrew Keir, Suzan Farmer.

Dienstag, 3. Mai 19.45 Uhr Jv.

Teufelskerle mit Schwert und Degen

Heutige Waffen im 16. Jahrhundert. Abenteuerdrama mit: John Drew Barrymore, Scilla Gabel u. a.

Mittwoch, 4. Mai 19.45 Uhr Jv.

Wie tragen Sie die Hörner gern

„Cocü“ Schattenseiten des Dolce - vita mit: Claudia Cardinale, Michele Girardon u. a.

Donnerstag, 5. Mai 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 6. Mai 1966: 16 J.

Was diese Frau so alles treibt



Vom 29. April bis 5. Mai 1966:
Geschenke für Mutti!

»**ROSALINDE**«-BONBONNIERE **29.50**
feine Konfektmischung ca. 380 g

»**GILDA**«-STRÜMPFE **18.-**
in den Modifarben Doppelpackung

VERMOUTH ANGELINO **21.50**
der beliebte Aperitif 0,7 Liter inkl. Getr.-St.

BENS DORP-SCHOKOLADE **9.50**
Milch und Milch-Haselnuß **3 TAFELN**

...und wo?

-natürlich bei **A & O**

Als **A&O**-Markenware empfehlen wir besonders:

ASO-KAFFEE **18.-**
eine wunderbare Mischung 200-g-Paket

Unverköhlt, empf., nicht kohlensäurehaltig

Außerdem noch 3% **A&O**-Rabatt!



Tüchtige Verkäuferin

zu baldigem Eintritt gesucht.

Weiters werden gesucht:

1 Lehrbub und 1 Lehrlin

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Wenn ihr Baby laufen könnt',
käm' es selbst zum Huber g'rennt! Alles
für die Kleinsten in erprobter Qualität im



Stromabschaltung

Aus betrieblichen Gründen sind wir gezwungen,
die Stadt Landeck am **Sonntag, den 1. Mai 1966**
in der Zeit von 0.30 Uhr bis 5.30 Uhr abzu-
schalten. Von dieser Abschaltung ist der Per-
jenerweg, die Römerstraße, Riefengasse und
der Lötzweg nicht betroffen.

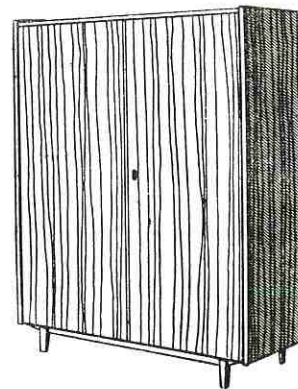
TIROLER WASSERKRAFTWERKE A. G.
Betriebsabteilung Landeck

Ihr Vorteil EUROPA MÖBEL®

Preis-Überraschung!

Praktisches Einzelzimmer, komplett
wie Abbildung,

nur **1950.-**



EUROPA-MÖBELHAUS
HANS REITER

Innsbruck, am Hauptbahnhof und
Neu-Rum, an der Hallerstraße

Telephon 24 123, 52 171/72, Telex: 05-3675

Schwerhörige!

Hansaton - Hörberatung

Taschengeräte, Hörbrillen, Hinter-dem-Ohr-Geräte.

Besuchen Sie unsere Sprechstage, welche wir regelmäßig einmal im Monat durchführen!

Landeck Firma JOSEF PLANGGER, Malserstraße 5 am Montag, den 2. 5. 1966 von 10 - 12 Uhr

Innsbruck im Hansaton-Fachgeschäft, Bürgerstraße 15. Ständige Betreuung während der üblichen Geschäftszeiten.

Viennatone, Qualiton, Rexton, Oticon.

Unverbindliche Vorführung, auf Wunsch auch Hausbesuch!

Krankenkassenzuschuß! Teilzahlungen!

Altgeräte werden in Zahlung genommen!

**Jeden Samstag ab
20.30 Uhr**

Tanz

**im Cafe-Restaurant
Weinberg, Imst**

**Es spielt für Sie das
bekannte
SCHÖPF-TRIO.**

**Bestellte Tische
können nur bis
21 Uhr reserviert
werden.**



Übernahme- anzeige

Wir geben unseren geschätzten Kunden bekannt, daß Herr **Arthur Federer** am 1. Mai 1966 unsere Mobil-Servicestation in Landeck als Pächter übernimmt.

Wir danken Ihnen für Ihr bisher gezeigtes Vertrauen und würden uns freuen, Sie auch weiterhin mit unseren guten Serviceleistungen und den bestens bekannten Mobil-Produkten wie

**Mobil Special
Mobil Benzin
Mobil Diesel**

sowie allen

Mobilöils

zufriedenstellen zu können.

Die Tankstelle ist von

6.00 - 22.00 Uhr

und die Servicestation von

8.00 - 21.00 Uhr geöffnet.

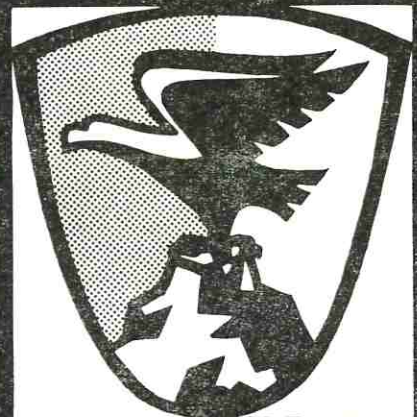
**Mobil Oil Austria A.G.
Arthur Federer**

KLEIDERWERKE STEINADLER

Steinadler Bekleidung,

**wenn Paßform
und Qualität
entscheiden**

**Steinadler Anzüge -
kein Vergleich !**



**STEINADLER-
BEKLEIDUNG**

Die Marke Ihres Vertrauens!

Unsere Fabriksverkaufsstellen:

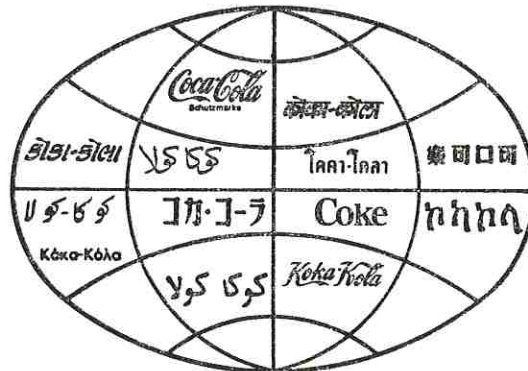
LANDECK, am Stadtplatz, Maiseng. 2 INNSBRUCK, Salurnerstr. 2

WÖRGL
SALZBURG

KUNDL
BISCHOFSHOFEN

KUFSTEIN
BAD ISCHL

KITZBÜHEL
PEUERBACH



In vielen Ländern hat COCA-COLA einen kurzen, volkstümlichen Rufnamen:

Coke

Schutzmarke

Die Welt sagt Coke

Wie kommt das? Für viele ist COCA-COLA wie ein guter Freund. Namen von Freunden kürzt man in der Umgangssprache oft ab. Gute Freunde rufen einander Fritz und Hans statt Friedrich und Johannes. So konnte es nicht ausbleiben, daß COCA-COLA, das in aller Welt bekannte und beliebte Erfrischungsgetränk, eines Tages unversehens einen volkstümlichen Rufnamen hatte: COKE (gesprochen Kook).

Schon seit Jahrzehnten wird in der Neuen Welt das international bekannte und beliebte Erfrischungsgetränk COCA-COLA kurz COKE genannt.

Rund um den Erdball, in den vielen Ländern, in denen es COCA-COLA gibt, verbreitete sich dann die Kurzform COKE ganz von selbst. Nicht zu-

letzt, weil sich die Kontinente nähergerückt sind. Auch bei uns in Österreich sagen immer mehr Menschen COKE.

Die 1,4 Millionen Zuschriften beim GROSSEN SPIEL zeigten, daß COKE bei uns bekannt ist. In Gesprächen, im Rundfunk und Fernsehen, in Anzeigen und Plakaten begegnet Ihnen COKE. Der Volksmund schuf ein Warenzeichen, denn COKE ist wie COCA-COLA rechtlich geschützt.

Ob Sie nun COCA-COLA oder COKE bestellen, Sie fordern damit das bekannteste und meistgetrunkene Erfrischungsgetränk der Welt.

Sie können verlangen, daß Ihnen COCA-COLA und nichts anderes vorgesetzt wird.



C 2/65

COCA-COLA und COKE sind eingetragene Marken.